

Sprühflecken an *Prunus*-Arten (*Blumeriella jaapii*)

In einigen Baumschulen konnten *Blumeriella*-Blattschäden beobachtet werden. Der Pilz verursacht zunächst auf den Blättern kleine rötliche Flecken, die später zusammenfließen.

Im weiteren Verlauf werden die Blätter gelb und fallen - von unten beginnend - ab. Besonders an *Prunus avium*-Sämlingen führt dies zu deutlichen Zuwachsverlusten.

Die Bekämpfung der Sprühflecken ist z.B. mit Delan WG (0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe) oder Ortiva (1,0 l/ha bis 50 cm Pflanzengröße) möglich.



Blumeriella an *Prunus* (Foto: Elke Mester, LKSH)

Pflanzenschutz in Weihnachtsbaumkulturen - Zweig- und Nadelsschimmel

(*Rhizoctonia* sp. und *Rosellinia* sp.)

In dichten Weihnachtsbaumkulturflächen konnte bei anhaltender Nässe verstärkt Nadelsschimmel an *Abies nordmanniana*, *Picea pungens* „Glauca“ und *Picea abies* beobachtet werden. Bestände in Fichtenwaldnähe sind besonders gefährdet, da der Pilz *Rhizoctonia* sp. dort häufig anzutreffen ist, ohne allerdings größere Schäden anzurichten. Fichtensämlinge aus Samenzuflug in den Quartierflächen sind häufig befallen und erhöhen den Infektionsdruck. Sie sollten deshalb rechtzeitig entfernt werden. Der Befall beginnt im Inneren der Bäume, häufig auch an Zweigen, die auf dem Boden aufliegen. Er wird anfänglich oft nicht bemerkt.

Flächen mit stumpfbeschnittenen Bäumen sind aufgrund der besseren Durchlüftung weniger anfällig. Mit Fungiziden, wie z.B. Signum (1,5 kg/ha, Art. 51) oder Switch (§22, 1,0 kg/ha) können Infektionen verhindert und das Myzelwachstum gestoppt werden. Wichtig ist die Benetzung der Nadeln im Inneren der Bäume.



Rhizoctonia sp. an *Abies nordmanniana*

(Foto: Elke Mester, LKSH)

Nadelbräune und Nadelfall an *Abies nordmanniana*

An den diesjährigen Trieben von Bäumen verschiedener Größen können seit einigen Wochen besonders in den südlichen und östlichen Landesteilen Verbräunungen mit nachfolgendem Nadelfall beobachtet werden. Auf den geschädigten Nadeln treten momentan keine pilzlichen Erreger auf. Eine mögliche Ursache für Nadelbräune kann darin bestehen, dass nach ausgiebigen Regenperioden die Wachsschicht der Nadeln weich und anfällig wird. Kommt es anschließend durch intensive Sonneneinstrahlung zu Sonnenbrand des Nadelgewebes, kann häufig ein massiver Nadelfall festgestellt werden.

Diese nichtparasitären Schäden lassen sich durch den Einsatz von Fungiziden nicht verhindern!



Nadelbräune an *Abies nordmanniana*

(Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.